

ten¹⁾. Kaum war der Reichstag geschlossen, als zwei neue Schreckensbotschaften das deutsche Volk erschütterten — der Untergang des neuen, mächtigen Panzerschiffes „Großer Kurfürst“ nahe an der englischen Küste, wobei etwa 250 Matrosen und Seesoldaten den Tod in den Wellen fanden, und ein zweiter Mordanfall auf den Kaiser, gleichfalls „Unter den Linden,“ der eine Verwundung des Monarchen durch Schrotkörner an Gesicht, Schulter und Arme zur Folge hatte. Der Urheber dieses zweiten Attentats, ein Dr. Nobiling, gehörte den gebildeten Ständen an und da er infolge eines Selbstmordversuchs in geistige Schwäche und Unzurechnungsfähigkeit verfiel und in dieser einige Zeit nachher starb, so ist nie klar zutage getreten, in wie weit die Frevelthat mit den sozialdemokratischen Grundsätzen oder ihren Befennern im Zusammenhang stand. Nur so viel ging aus den Verhören hervor, daß er sich in nihilistischen und sozialdemokratischen Vorstellungskreisen bewegt hatte, wenn schon persönliche Eitelkeit und die Sucht, von sich sprechen zu machen, den Hauptantrieb zu der verbrecherischen That gegeben haben mögen. Da die Verwundungen, wenn auch zum Glück nicht lebensgefährlich, den Kaiser auf längere Zeit an das Krankenlager fesselten und ihn an der Vollziehung der nötigen Unterschriften hinderten, so übertrug er dem Kronprinzen die volle „Stellvertretung in der oberen Leitung der Regierungsgeschäfte.“ Obwohl nach der furchtbaren Erschütterung Deutschlands durch den zweiten Mordversuch auch von der damaligen Volksvertretung die Zustimmung zu Ausnahmsmaßregeln gegen die revolutionäre Agitation der Sozialdemokratie zu erlangen gewesen wäre, so beschloß dennoch der Reichskanzler, bei dem Bundesrat den Antrag auf **A u f l ö s u n g d e s R e i c h s t a g e s** und Anordnung neuer Wahlen zu stellen, welche am 30. Juli im ganzen Reiche stattfinden sollten. Die Auflösung wurde denn auch wirklich von dem Kronprinzen in Stellvertretung des Kaisers vollzogen und die Neuwahl angeordnet. Als der Reichstag seine Sitzungen wieder eröffnete, war die Genesung des Kaisers so weit fortgeschritten, daß er zur Kur nach Teplitz und Gastein reisen und den Nachsommer in Wilhelmshöhe, in Baden und am Rhein in seiner gewohnten Weise verbringen konnte. Während seiner Abwesenheit wurde Hödel, der während des ganzen Gerichtsverfahrens den

1) Die Sozialdemokraten, aus denen die Abgeordneten Bebel und Liebknecht hervorgegangen, hatten mit jedem Jahre mehr Anhänger gewonnen, schon im ersten Reichstage sahen 2 Abgeordnete dieser Partei, 1874 deren 9 und 1877 schon 12. Sie verfügten im Jahre 1876 bereits über 42 politische Blätter und eine Unmasse von Broschüren.